

MiDENTITY:

(Mediale) Identitätskonstruktionen, transnationale Selbstverortungen und verkürzende Fremdzuschreibungen in der Migrationsgesellschaft am Beispiel von Jugendlichen in Wien

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche

Ass.-Prof. Christiane Hintermann

(christiane.hintermann@univie.ac.at), Dr. Felix M. Bergmeister, Mag.a Viola A. Kessel, Mag.Mag. Daniel Raithofer, Mag. Herbert Pichler

Projektbeschreibung

Die Idee von Sparkling Science Projekten besteht grundsätzlich in der Involvierung von Schüler*innen in Forschungsprozesse. Durch die direkte Einbindung erwerben Schüler*innen Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens, vor allem im Hinblick auf wissenschaftliches Denken oder das Formulieren von Forschungsfragen, aber auch die Anwendung von wissenschaftlichen Methoden. Konkret wurde mit 79 Schüler*innen an drei unterschiedlichen Schulstandorten gearbeitet. Neben den Schüler*innen waren jeweils 1-2 Lehrpersonen pro Schule in die gemeinsamen Aktivitäten involviert. Am Beginn der Kooperation standen 8 Gruppendiskussionen mit den Schüler*innen der Kooperationsklassen zum Thema Identität und Identitätskonstruktionen. Anschließend und basierend auf Erkenntnissen der Aktionsforschung wurden insgesamt 9 Workshops mit den Schüler*innen der drei Klassen durchgeführt, um den Zusammenhang von Identitätskonstruktion(en) und dem Medienhandeln der Schüler*innen zu er- und bearbeiten. Zuletzt haben die Schüler*innen in Kleingruppen eigene Medienprodukte erstellt, um ihre zentrale 'Take-home-Message' aus der Projektarbeit an andere weiterzugeben. Diese Produkte wurden im Zuge einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung (dem MiDENTITY-Day) an der Universität Wien mit allen teilnehmenden Schüler*innen der Partnerschulen vorgestellt. Nicht zuletzt waren einzelne Schüler*innen auch in die wissenschaftliche Abschlussstagung des Projektes 'MiDENTITY under construction: Identitätskonstruktionen von Jugendlichen im (medialen) Raum' involviert (vgl. Abschlussbericht zur Tagung: <https://fdz-gw.univie.ac.at/forschen/projekt-midentity/tagungsbericht/>).

Schlagworte/Keywords

Universitär-schulische Kooperation, forschendes Lernen, kritische geographische Medienbildung, Identitätskonstruktion(en), Jugendliche, Wien.

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Die Hauptziele des universitär-schulischen Kooperationsprojektes bestanden darin,

- die teilnehmenden Schüler*innen der Kooperationsklassen zu einem reflektierten Umgang mit den je eigenen natio-ethno-kulturellen Selbstverortungen, den von ihnen alltäglich praktizierten Fremdzuschreibungen und Kategorisierungen, aber auch den fremden (medialen) Zuschreibungen anzuregen;
 - den Schüler*innen Handlungsspielräume für alternative Identitätskonstruktionen abseits verkürzender räumlich-kultureller Kategorien zu eröffnen und
 - basierend auf der Beobachtung, dass diese Aushandlungs- und Konstruktionsprozesse von Identitäten in einem medialen Kontext stehen, ein Werkzeug zur Schulung kritischer Medienkompetenz im Unterricht sowie darüber hinaus zur Professionalisierung von Lehrpersonen zur Verfügung zu stellen.
-

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Schulzentrum Ungargasse 1030 Wien, BRG 19 Krottenbachstraße 1190 Wien, BHAK und BHAS Wien 10 1100 Wien, ÖZEPS (Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen)

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Keine

Fakultät

Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie, Institut für Geographie und Regionalforschung

Projektlaufzeit

Oktober 2017 - Mai 2019

Finanzierung

Gefördert im Rahmen der Projektfinanzierung durch das Sparkling Science Programm (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung).

Forschungsbasierung

Die Third-Mission-Aktivitäten waren Teil der eigenen Forschung. Schüler*innen wurden im Rahmen der Workshops nicht von beforscht, sondern sie haben nach entsprechender Anleitung und Sensibilisierung sowie Begleitung eine aktive Rolle bei der Erforschung und Reflexion ihrer eigenen identitätsbildenden Aktivitäten in (sozialen) Medienwelten eingenommen.

**Gesellschaftliche/
Wirtschaftliche Relevanz**

Soziale Medien sind ein zentraler Bestandteil des alltäglichen Medienhandelns von Jugendlichen. Auch die Aushandlung von Zugehörigkeiten im Hinblick auf ethno-natio-kulturelle Kategorien findet immer stärker in virtuellen Räumen statt. Umso wichtiger ist deshalb die kritische Reflexion des eigenen Medienhandelns und dessen Auswirkungen auf individuelle und gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse (nicht nur) von Jugendlichen.

**Einbindung der Third-
Mission-Aktivität in die
Lehre**

Die Forschungsergebnisse, die durch die Zusammenarbeit mit den Schüler*innen erarbeitet wurden, sind Basis der LV Critical Geographic Media Literacy (<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=290053&semester=2020W>).

**Ergebnisse/Wirkung
(Impact)**

Ergebnisse der Third-Mission-Aktivitäten lassen sich vor allem in folgenden Bereichen verorten:

- Reflexion des eigenen Identitätsverständnisses der Schüler*innen,
- Reflexion des eigenen Medienhandelns der Schüler*innen,
- Auseinandersetzungen mit Konzepten hybrider Identitäten und Mehrfachzugehörigkeiten,
- Dekonstruktion (medialer) Aushandlungen sozialer, räumlicher und kultureller Zugehörigkeiten und Abgrenzungen,
- Erprobung von methodisch-didaktischen Zugänge und Unterrichtssequenzen, um Peers und Schüler*innen im Bereich des Identitätsverständnisses und der kritischen Medienkompetenz zu sensibilisieren.

Transferaspekt der Aktivität

Es erfolgte ein direkter Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse an die beteiligten Schüler*innen und Lehrpersonen. Durch die Einbettung der Ergebnisse in die universitäre Lehre im Bereich der Lehramtsausbildung und im Bereich der Fortbildung von Lehrer*innen erfolgt ein Transfer auch an diese Multiplikator*innen.

**Nachhaltigkeit &
Zukunftsorientierung**

Durch die Einbindung der Forschungsergebnisse, die in Zusammenarbeit mit Schüler*innen und Lehrer*innen erarbeitet wurden, in die universitäre Lehre und die Lehrer*innenfortbildung lassen sich nachhaltige Effekte erzielen.

**Überprüfung der
Zielerreichung der Third-
Mission-Aktivität**

Zielerreichung wurde durch die Rückmeldungen der beteiligten Schüler*innen und Lehrer*innen überprüft.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Aus dem Projekt wurden Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer*innen und ein Peer-Programm für Schüler*innen entwickelt.

Sichtbarmachung

Website, Lehrveranstaltung, Publikationen, Medienberichte zur Abschlusstagung

**Homepage/
Publikationen**

- <https://geographie.univie.ac.at/arbeitsgruppen/fachdidaktik-geographie-und-wirtschaftliche-bildung/forschen/projekt-midentity/>
 - <https://fdz-gw.univie.ac.at/forschen/projekt-midentity/tagungsbericht/>
 - Hintermann Christiane, Bergmeister Felix, Kessel Viola, Pichler Herbert & Raithofer Daniel (2018): Hybride Identitäten im Kopf. Nachlese zur Abschlussveranstaltung des Sparkling Science Projekts MiDENTITY. In: GW-Unterricht 151, 59-62.
 - Hintermann, C., Bergmeister, F. M., Kessel V.A. (2020): Critical Geographic Media Literacy in Geography Education: Findings from the MiDENTITY Project in Austria. In: Journal of Geography 119(3), 115-126. doi.org/10.1080/00221341.2020.1761430.
-